

Auszüge aus dem Bericht über die Abnahme der restaurierten Richard Kreutzbach – Orgel in der Stadtpfarrkirche St. Niklas zu Ehrenfriedersdorf

Für die von Fa. Vogtländischer Orgelbau/Limbach restaurierte Kreutzbach – Orgel in der St. Niklaskirche zu Ehrenfriedersdorf war am 31.08.2002 ein Abnahmetermin festgelegt worden, zu dem Frau Pfarrer Neubert, Herr KMD Drechsler, Herr Dr. Hodick vom Landesdenkmalamt, Herr Kantor Langer, Herr Orgelbaumeister Wolf, sein Mitarbeiter, Herr Gottschald und Mitglieder des Kirchenvorstandes anwesend waren.

Herr Wolf und seine Mitarbeiter haben alle „Routinearbeiten“, d.h. Reinigen der Orgel und des Pfeifenwerks, Beseitigen von Verschleiß an der Mechanik, Erneuern brüchiger Membranen und anderer Lederteile, Überholen des Spieltisches, der Windladen, Schleifendichtungen, Pfeifenstöcke, Raster, Pneumatikrohre, Instandsetzen defekter Holz und Metallpfeifen u.a.m. sorgfältig und mit großem fachlichen Können ausgeführt.

Die finanziellen Anstrengungen der Gemeinde haben die Rückführung der Disposition in den Originalzustand möglich gemacht, sodass zusammen mit der technischen Instandsetzung eine Komplettrestaurierung zustande gekommen ist, bei der die Orgel auch ihre authentische Klanggestalt wiederbekommen hat. Der hohe Bestand an (teilweise stark veränderter) Originalsubstanz rechtfertigte die Maßnahme.

Auch die Intonation dieser Register war oft weit schwieriger als gewöhnlich. Ich kenne Herrn Wolfs exzellente Intonationsarbeit, insbesondere bei Streichern, von früheren Projekten her und kann feststellen, dass er in Ehrenfriedersdorf über sich selbst hinausgewachsen ist. Ich bin sicher, dass ein weniger fähiger Intonateur an der Aufgabe gescheitert wäre. So aber entfaltet sich der Nuancenreichtum der zahlreichen Grundregister in voller Schönheit und ermöglicht unzählige, auch unkonventionelle Mischungen. Die volle Orgel klingt mächtig, wozu nicht zuletzt der rekonstruierte Violonbaß 16' beiträgt, und bekommt Glanz durch den originalen (!) 1' im Hauptwerk. Vor allem der Charakter des II. Manuals hat sich grundlegend geändert, es ist von einem pseudobarockisierten Werk wieder zu einem echten romantischen Werk geworden. Die Orgel hat ihre Identität wiedergefunden. Nebenbei sei erwähnt, dass für die neuen bzw. restaurierten Register auch schöne neue Schilder angefertigt wurden. Erfreulich, dass die Orgel durch den neuen Zinnprospekt nicht nur klanglich, sondern auch optisch aufgewertet wird.

Die Firma Vogtländischer Orgelbau war ein kongenialer Partner für das Projekt und hat überzeugende, bewundernswerte Arbeit geleistet.

Möge die Orgel lange und in friedlichen Zeiten zur Ehre Gottes und Freude der Gemeinde erklingen. Und möge sie auch immer Spieler finden, die sich ihrer besonderen Schönheiten erfreuen und sie den Hörern nahe bringen können.

Die Restaurierung der Ehrenfriedersdorfer Orgel durch die Firma Vogtländischer Orgelbau wird ohne Vorbehalt zur Abnahme empfohlen.

Thurm, den 13.12.2002

Reinmund Böhmig

Disposition der Richard – Kreutzbach – Orgel von 1889 in der Kirche zu Ehrenfriedersdorf nach der Restaurierung durch Fa. Vogtländischer Orgelbau im Jahre 2002

I. Manual C – f³

1.	Bordun	16′	original, Holz und Metall
2.	Principal	8′	Prospekt C – h ^o neu in Zinn, ab c′ original, Zinn
3.	Gambe	8′	Rückführung und Teilkonstruktion aus Quintatön 8′
4.	Gemshorn	8′	C – H Holz, dann Zinn, original
5.	Hohlflöte	8′	Holz, original
6.	Rohrflöte	8′	Metall, original
7.	Principal	4′	Zinn, original
8.	Gemshorn	4′	Zinn, original
9.	Hohlflöte	4′	Rückführung u. Teilkonstrukt. aus Hohlflöte 2′ (Holz u. Metall)
10.	Quinte	2 2/3′	Zinn, original
11.	Octave	2′	Zinn, original
12.	Mixtur 4f.	2′	Zinn, original
13.	Sifflöte	1′	Zinn, original
14.	Trompete	8′	Zinnbecher, Kehlen bis h beledert, original

Manual C – f³

15.	Gedackt	16′	Rückführung u. Teilkonstrukt. Quintade 16′ und Gedackt 4′
16.	Geigenprincipal	8′	Holz- u. Zinnpfeifen rekonstruiert sowie aus Quintade 16′
17.	Flauto amabile	8′	Holz, original
18.	Salicional	8′	rekonstruiert in Zinn, konisch
19.	Aeoline	8′	aus vorhandenen Originalpfeifen, restauriert u. ergänzt
20.	Gedackt	8′	C – H Holz, dann Metall, original
21.	Principal	4′	Zinn, original
22.	Fugara	4′	Rückführung und Teilkonstrukt. aus Rohrflöte 2′
23.	Piccolo	2′	Rückführung und Teilkonstrukt. aus Terz 1 5/5′
24.	Harmonia aethera 3f.		Rückführung und Teilkonstrukt. aus Zimbel 2f.

Pedalwerk C – d¹

25.	Principalbaß	16′	Holz, original
26.	Violonbaß	16′	rekonstruiert in Holz
27.	Subbaß	16′	Holz, original
28.	Octavbaß	8′	Holz, original
29.	Cello	8′	Rückführung und Teilrekonstruktion in Holz aus Choralbaß 4′
30.	Posaunenbaß	16′	original, C – H Holz-, dann Zinkbecher

Schleifladen mit pneumatischer Spiel- und Registertraktur

Manualkoppel, Pedalkoppel

Feste Kombinationen p – mf – ff

Crescendowalze und Crescendo ab (durch Fa. Eule später eingebaut)